

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 21 (1934)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Hotel Prättschli Arosa, von Architekten Ferd, Fischer, Locarno  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-86462>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

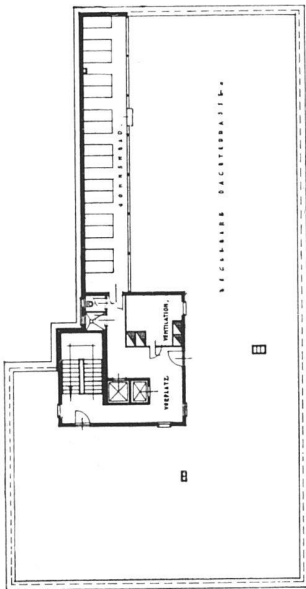
Hotelbauten

Hotel Prättschi, Arosa  
 umgebaut und vergrössert 1930  
 Ferd. Fischer, Architekt, Locarno  
 Mitarbeiter Fr. Rüeßegger,  
 Architekt, Zürich

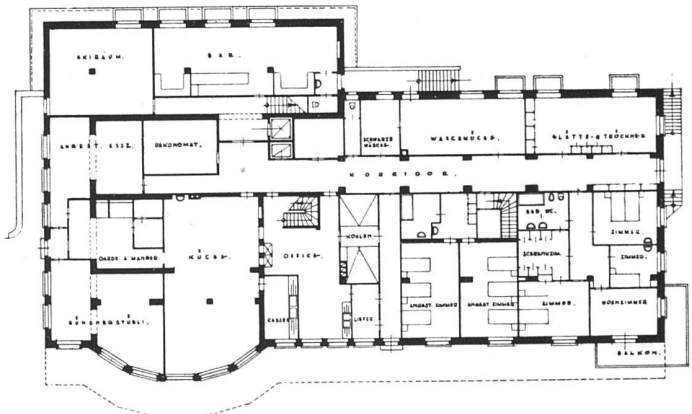
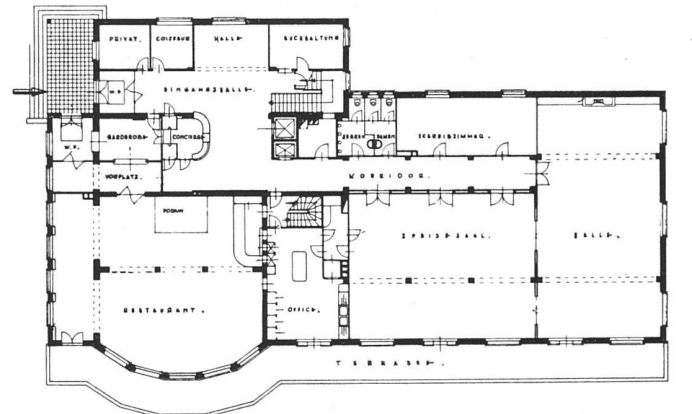
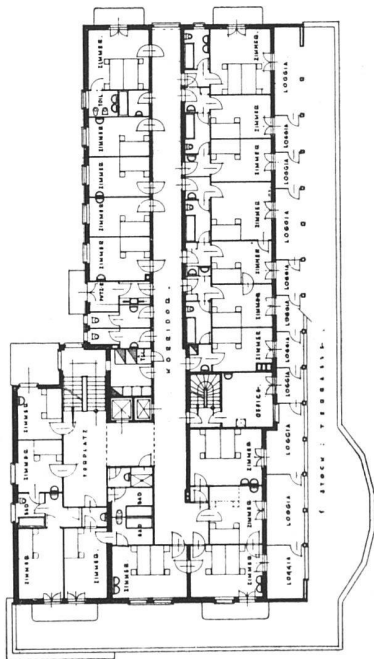
Ansicht aus Westen  
 Blick gegen Weissfluh  
 und Strelapass



Eine kleine Pension in dem gerade für Hotelzwecke höchst ungeeigneten «Chaletstil» erbaut, genügte der steigenden Besucherzahl nicht mehr, sodass räumlich getrennte Dependenzen nötig waren. Unter Benützung der Fundamente und Mauern des alten Baues wurde in der kurzen Bauzeit von 7 Monaten trotz den denkbar schlechtesten Witterungsverhältnissen und trotz grossen Transportschwierigkeiten der Bau fertiggestellt und für die Wintersaison 1930 dem Betrieb übergeben. Eisenbetonkonstruktion und Backsteinmauerwerk. Die Innenausstattung entspricht allen neuzeitlichen Anforderungen in hygienischer wie in betriebstechnischer Hinsicht. Sämtliche Fremdenzimmer auf der Südseite erhielten eine Loggia, und auf dem Flachdach ist ein grosses Sonnenbad mit Duschen für Sommer- und Winterbetrieb eingerichtet. Das Hotel ist so konstruiert, dass ein weiteres Stockwerk aufgebaut werden kann.



Pläne 1: 500 links, oben: Dachterrasse, darunter Obergeschoss  
 unten: Keller und Erdgeschoss



Hotelumbauten



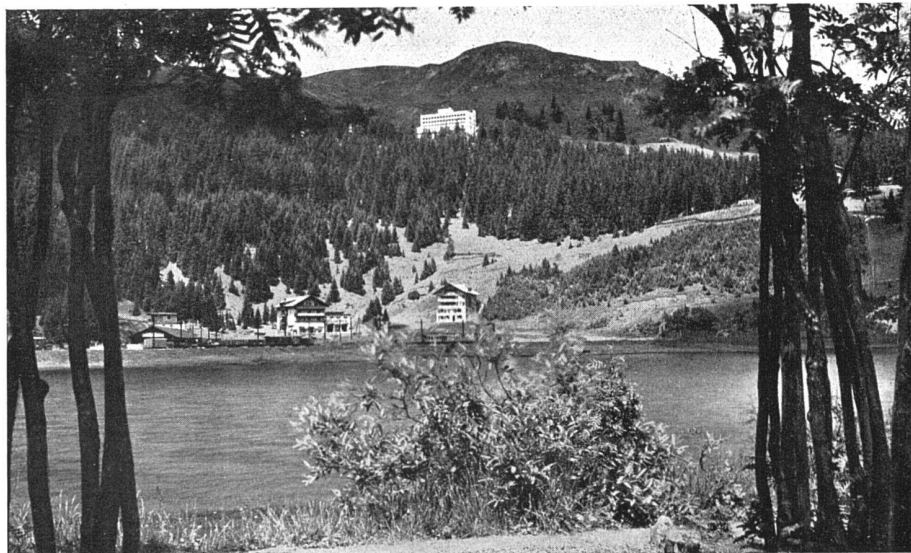
Ansicht aus  
Südwesten  
nach dem Umbau



Hotel Prättschli, Arosa  
umgebaut und vergrößert 1930  
Ferd. Fischer, Architekt, Locarno  
Mitarbeiter F. Rüeegsegger, Architekt, Zürich

Das Hotel liegt 1920 m über Meer, es besitzt  
60 Fremdenzimmer mit 80 Betten, in Depen-  
denzen können weitere 40 Gäste untergebracht  
werden.

Ansicht aus Südwesten  
vor dem Umbau



Ansicht von  
Südosten  
mit Obersee